

Der jüngste Königssohn

Es war einmal ein König, der krank war und mit dem Nachbarland Krieg führte. So rief er seine drei Söhne zu sich und sprach: „Einer von euch soll König werden. Ich habe euch alle gleich gerne, deshalb sollt ihr mir beweisen, wer sich am besten zum König eignet. Geht in die Welt hinaus und bringt mir Schätze mit!“

Der älteste Sohn war sehr gescheit. Bald kam er mit einem ganzen Wagen voll beladen mit Büchern zurück zum König. Der zweite Sohn war sehr geschäftstüchtig. Er brachte seinem Vater ein Fass voll Gold und Edelsteinen mit. Der jüngste Sohn aber verirrte sich im Wald. Er war weder sehr gescheit noch sehr geschäftstüchtig, aber er hatte ein gutes Herz.

Im Wald hörte er plötzlich laute Hilferufe. Er folgte der Stimme und sah ein kleines Männlein, das in einen Wildbach gefallen war. Ohne lange zu überlegen sprang der Königssohn ins Wasser und rettete den kleinen Wicht. „Diese gute Tat will ich dir vergelten. Hier hast du eine Zaubernuss. Drei Wünsche kann sie dir erfüllen“, sprach das Männlein und verschwand.

Der Königssohn ging weiter und kam in eine Stadt. Dort war ein berühmter Apotheker, der für viel Geld gute Medizin herstellen konnte. Da wünschte sich der Königssohn so viel Geld, dass er sich eine Medizin für seinen kranken Vater kaufen konnte. Er ging weiter und kam in ein Land, mit dem sein Vater Krieg führte. „Ach, mit Hilfe dieser Nuss kann endlich Frieden herrschen!“, wünschte sich der Königssohn.

Die Menschen freuten sich, dass der Krieg vorbei war und feierten ein Fest. Der König, die Königin und die Königstochter feierten mit dem Volk. Von den Leuten erfuhr der Königssohn, dass die Prinzessin nicht nur schön, sondern auch sehr lieb und gut war und als er sie sah, verliebte er sich sofort in sie. „Unsere Prinzessin heiratet aber nur den, der ihr die schönsten Schuhe bringt!“, sagten die Leute. Da wünschte sich der Königssohn mit seiner Nuss kristallene Schuhe mit goldenen Schnürsenkeln und schenkte sie der Prinzessin. Als die Prinzessin den Königssohn sah, verliebte auch sie sich gleich in ihn.

Und so kehrte der Königssohn mit seiner Braut und einer guten Medizin für seinen Vater in seine Heimat zurück, in der jetzt Frieden herrschte. Es wurde eine große Hochzeit gefeiert, und der König übergab seinem jüngsten Sohn das Reich und die Krone. Der älteste Bruder wurde Bücherminister, und der geschäftstüchtige Bruder wurde Schatzminister. Alle waren glücklich.

Und wenn sie nicht gestorben sind, so leben sie noch heute.